

Australien auf dem Weg zur Wahl

Chhayheng Soth

Am 28. März kündigte Premierminister Anthony Albanese an, dass die australischen Parlamentswahlen am 3. Mai stattfinden sollen, nach drei Jahren unter der von der Australian Labor Party (ALP) geführten Regierung. Der Premierminister wird von Peter Dutton, dem Vorsitzenden der liberal-nationalen Koalition, herausgefordert, der in mehreren Meinungsumfragen derzeit zurückliegt. Stand 23. April lag die ALP in den Umfragen zur Zweiparteienpräferenz mit 55,5 Prozent zu 44,5 Prozent vor der liberal-nationalen Koalition und gilt als Favorit für die erneute Regierungsbildung.¹

Ein Überblick

Australien verfügt über ein parlamentarisches System, in dem die Regierung vom Parlament aus den eigenen Reihen gewählt wird. Es folgt dem Westminster-System des Vereinigten Königreichs. Das australische Parlament besteht aus zwei Kammern: dem Repräsentantenhaus und dem Senat, von denen beide zur Wahl stehen. Laut der Australischen Wahlkommission (AEC) werden 150 Sitze im Repräsentantenhaus neu gewählt, nachdem ein Umverteilungsprozess zu einer Reduzierung um einen Sitz im Vergleich zur vorherigen Wahl geführt hatte. Im Senat stehen im Mai dagegen nur 40 der 76 Sitze zur Wahl.

Die AEC gab am 11. April bekannt, dass über 18 Millionen Australier – was 98,2 Prozent der wahlberechtigten Bevölkerung entspricht – sich bereits für die Wahl registriert haben.² Am 3. Mai werden die Australier nicht nur darüber entscheiden, welche Partei die nächste Regierung bilden wird, sondern auch darüber, welche politischen Maßnahmen Australien inmitten besorgniserregender Entwicklungen im In- und Ausland prägen werden.

Die beiden traditionellen großen Parteien, die Australian Labor Party (ALP) und die Koalition, bestehend aus der Liberal Party of Australia und der National Party of Australia, konkurrieren darum, die nächste Regierung zu bilden. Die ALP strebt an, ihre Mehrheit von 77 Sitzen zu behalten, während die Koalition, die derzeit 53 Sitze hält, 23 zusätzliche Sitze gewinnen muss, um die ALP als Regierungspartei abzulösen.

Doch die ALP und die Koalition sind nicht die einzigen Anwärter. Die Australian Greens (AG) und unabhängige Kandidaten könnten eine entscheidende Rolle spielen – insbesondere, wenn keine der großen Parteien die für eine absolute Mehrheit im Repräsentantenhaus erforderlichen 76 Sitze erreicht. Besonders bemerkenswert sind die Unabhängigen, die nach der Wahl 2022 13 Sitze innehaben und für die etablierten Parteien eine wachsende Herausforderung darstellen. Jüngste Umfragen prognostizieren gute Chancen für sie in mehreren Wahlkreisen, die traditionell als sichere Hochburgen der großen Parteien galten.³

Die Umfragen deuten ebenfalls darauf hin, dass ein „hung Parliament“ (in dem keine Partei eine Mehrheit hat) bei dieser Wahl alles andere als ausgeschlossen ist. Sollte dieses Szenario eintreten, würde den sogenannten „Crossbenchers“ – bestehend aus Unabhängigen und

kleineren Parteien – erheblichen Einfluss auf die Gestaltung der nächsten Regierung zukommen.⁴

Zentrale politische Streitpunkte

Mit Blick auf diese Wahl sehen sich die Australier einer Reihe drängender Herausforderungen gegenüber, die ihren Alltag betreffen: von der Wohnraumkrise und den steigenden Lebenshaltungskosten sowie der Inflation bis hin zu den stark polarisierten Themenfeldern der Einwanderung, Klima- und Umweltpolitik sowie Energiesicherheit. Auf internationaler Ebene steht Australien vor einer komplexen und sich rasant verändernden geopolitischen Lage. In der Region setzt Chinas wachsender Einfluss im Indopazifik und sein offensives Vorgehen im Südchinesischen Meer die regionale Stabilität unter Druck.⁵ Darüber hinaus verändert der Rückzug der USA vom etablierten multilateralen Handelssystem und von der Verpflichtung zur gemeinsamen globalen Verantwortung die internationale Ordnung grundlegend. Während des gesamten Wahlkampfs präsentierten Anthony Albanese und Peter Dutton ihre politischen Maßnahmen und Strategien, um diesen entscheidenden Herausforderungen zu begegnen.

Wohnungskrise

Während des offiziellen Wahlkampfaftakts der ALP stellte Premierminister Anthony Albanese zentrale Wohnungsinitiativen vor, die darauf abzielen, die Belastung für Erstkäufer zu verringern. Im Falle einer Wiederwahl plant seine Regierung: (1) die erforderliche Anzahlung für den Wohnungskauf von 20 Prozent auf nur 5 Prozent zu senken und (2) 10 Milliarden Dollar über öffentlich-private Partnerschaften zu investieren, um 100.000 neue Wohnungen zu bauen, die ausschließlich Erstkäufern vorbehalten sind.⁶

Im Gegensatz dazu führt Oppositionsführer Peter Dutton die Wohnungskrise und die allgemeinen wirtschaftlichen Herausforderungen Australiens auf Masseneinwanderung zurück.⁷ Im Falle seiner Wahl hat er versprochen, die jährliche Aufnahme von dauerhaften Migranten um 25 Prozent zu senken.⁸ Die Politikvorschläge der Koalition umfassen außerdem: (1) Investitionen in Höhe von 5 Milliarden Dollar in essenzielle Infrastrukturen, um 500.000 neue Wohnungen zu erschließen; (2) ein zweijähriges Verbot für ausländische Investoren und temporäre Einwohner, Wohnimmobilien in Australien zu erwerben; und (3) eine Reduzierung der permanenten Migration auf jährlich 140.000 für zwei Jahre.⁹ Die Wohnungsbauvorschläge beider großer Parteien wurden von Experten kritisiert, die deren Wirksamkeit bei der Bekämpfung der eigentlichen Ursachen der Wohnungskrise in Frage stellen.¹⁰

Senkung der Lebenshaltungskosten, Steuern und Energie

Der Ansatz der ALP zur Bewältigung der Lebenshaltungskostenkrise umfasst eine Reihe von Maßnahmen: Steuerreformen, Verbote von Preistreiberei in Supermärkten, Entlastung bei Energiekosten, Reduzierungen der Studentenschulden und eine erneuerte Fokussierung auf die Stärkung von Medicare.¹¹ Ein zentrales Element des Programms der ALP ist eine vorgeschlagene Sofortsteuersenkung von 1.000 Dollar für das Finanzjahr 2026–2027. Von dieser Maßnahme würden voraussichtlich 5,7 Millionen Australier profitieren, mit geschätzten Kosten von 2,4 Milliarden Dollar über die zukünftigen Schätzungen.¹² Die ALP bleibt auch weiter ihrer Agenda für erneuerbare Energien verpflichtet und hat zum Ziel, deren Anteil im

nationalen Stromnetz bis in die 2030er Jahre auf 82 Prozent zu erhöhen, zusammen mit Investitionen von 10 Milliarden Dollar zur Unterstützung neuer Technologien und zur Ausweitung der Clean Energy Finance Corporation.¹³

Im Gegensatz betont die Koalition, die Staatsausgaben reduzieren zu wollen und hatte zunächst den Abbau von 41.000 Staatsbediensteten vorgeschlagen. Von dieser Position wich sie später allerdings wieder ab, da sie auf breite öffentliche und politische Ablehnung stieß.¹⁴ Im scharfen Gegensatz zum auf erneuerbare Energien fokussierten Ansatz der ALP setzt sich die Koalition für eine Strategie der „günstigeren Energie“ ein, die auf emissionsfreier Kernkraft basiert. Während der offiziellen Wahlkampferöffnung der Liberalen Partei kündigte Peter Dutton Pläne an, dass Australien unter einer Koalitionsregierung zu einer kernkraftbetriebenen Nation werden soll.¹⁵

Außenpolitik und Verteidigung

Während beide großen Parteien in Bezug auf zentrale außenpolitische Themen wie AUKUS grundsätzlich ähnliche Positionen vertreten, unterscheiden sie sich in ihren strategischen Ansätzen. So etwa bei den Verteidigungsausgaben: Die ALP hat sich verpflichtet, die Verteidigungsausgaben bis 2030 von 2 Prozent auf 2,3 Prozent zu erhöhen.¹⁶ Im Gegensatz dazu kündigte die Koalition am 24. April an, die Verteidigungsausgaben innerhalb von fünf Jahren von 2 Prozent des BIP auf 2,5 Prozent und innerhalb von zehn Jahren auf 3 Prozent zu steigern. Der Plan der Koalition, das Verteidigungsbudget in den nächsten fünf Jahren um zusätzliche 21 Milliarden Dollar zu erhöhen, wirft die Frage auf, wie die dafür benötigten Mittel aufgebracht werden sollen.¹⁷

Sowohl Premierminister Anthony Albanese als auch der Oppositionsführer Peter Dutton haben die Bedeutung der australisch-amerikanischen Allianz betont, insbesondere die Notwendigkeit, die Beziehungen zur aktuellen US-Regierung zu stärken. Dutton behauptete, er könne ein besseres Handelsabkommen mit den Vereinigten Staaten aushandeln und kritisierte die Ineffektivität der Albanese-Regierung im Umgang mit Washington.¹⁸

Außenpolitik und nationale Sicherheit spielten auch eine wichtige Rolle in den Fernsehdebatten zwischen den beiden Kandidaten. Peter Dutton wirkte in diesen Fragen während der zweiten Debatte verwundbar, insbesondere nachdem er bei einem Kommentar zu möglichen russischen Militärflugzeugen in Indonesien fahrig gewirkt hatte. Ein Fehler, den er noch während der Debatte eingestand.¹⁹ Er erholte sich jedoch etwas in der letzten Debatte am 22. April, in der er sich selbstbewusster präsentierte und seine internationalen Kontakte als Vorteil für die Rolle als nächster Premierminister Australiens hervorhob.

Umfragen und Debattenplatzierungen

Die Meinungsumfragen in Australien haben eine bemerkenswerte Erfolgsbilanz mit einer Trefferquote von 96 Prozent zwischen 2007 und 2016, was sie zum wichtigsten Indikator zur Voraussage der wahrscheinlichen Wahlergebnisse macht.²⁰ Vor der Wahlterminankündigung des Premierministers lag die ALP monatelang in den Meinungsumfragen hinter der Koalition. Noch im Februar dieses Jahres wurde Peter Dutton als der wahrscheinliche künftige Premierminister Australiens gehandelt.²¹

Stand 23. April führte die ALP, laut einer Umfrage von Roy Morgan, mit 55,5 Prozent zu 44,5 Prozent in den Zwei-Parteien-Umfragen. Die Umfrage von The Guardian am gleichen Datum ergab, dass die ALP mit 52,9 Prozent zu 50,6 Prozent in der Zwei-Parteien-Umfrage vor der Koalition liegt.²²

Anthony Albanese und Peter Dutton standen sich dreimal in Fernsehdebatten gegenüber. In der ersten Debatte übertraf der Premierminister den Oppositionsführer mit 44 zu 35 Stimmen unter den 100 unentschlossenen Wählern, die an der Debatte teilnahmen. Der Premierminister wurde auch in der zweiten Debatte von Experten erneut als Sieger bezeichnet, jedoch stellte die Gesamtbewertung fest: „Weder Peter Dutton noch der Premierminister machten einen gravierenden Fehler oder landeten einen Knock-out-Schlag“.²³ Schließlich gelang Peter Dutton ein Comeback und er wurde zum „knappen Sieger“ der dritten Debatte am 22. April erklärt.²⁴ Anthony Albanese geht als Favorit in die Wahl, aber noch steht der Sieger nicht fest.

Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.

Chhayheng Soth
Programm-Koordinator für Außen- und Sicherheitspolitik
Regionalprogramm Australien und Pazifik
www.kas.de
chhayheng.soth@kas.de



Der Text dieses Werkes ist lizenziert unter den Bedingungen von „Creative Commons Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 international“, CC BY-SA 4.0 (abrufbar unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode.de>)

-
- 1 Roy Morgan, "ALP increases election-winning two-party preferred lead to 55.% cf. 44.5% L-NP as early voting has now started", 22 April 2025. <https://www.roymorgan.com/findings/9871-federal-voting-intention-april-20-2025>
- 2 Australian Election Commission, "Record enrolment ahead of 2025 federal election", 11 April 2025. <https://www.aec.gov.au/media/2025/04-11.htm>
- 3 ABC News, "How an independent or minor party flips a safe seat in federal election", 20 April 2025. <https://www.abc.net.au/news/2025-04-20/safe-seat-disruptors-changing-political-landscape/105191762>
- 4 Rania Yallop, "What if no one wins? What to know about a minority government", SBS News, 28 March 2025. <https://www.sbs.com.au/news/article/what-if-no-one-wins-what-to-know-about-minority-government/v6swmois1>
- 5 Council on Foreign Relations, "Territorial disputes in the South China Sea", 17 September 2024, <https://www.cfr.org/global-conflict-tracker/conflict/territorial-disputes-south-china-sea>
- 6 Labor Party of Australia, "Labor to deliver 5% deposits for all home buyers and build 100,000 new homes", 13 April 2025. <https://alp.org.au/news/labor-to-deliver-5-deposits-for-all-first-home-buyers-and-build-100-000-homes/>
- 7 The Guardian, "Peter Dutton keeps blaming migration for housing crisis. But can it really be that simple", 27 March 2025. <http://theguardian.com/australia-news/2025/mar/27/peter-dutton-keeps-blaming-migration-for-the-housing-crisis-but-can-it-really-be-that-simple>
- 8 Financial Review, "Dutton's migration cuts are not a game change", 29 March 2025. <https://www.afr.com/politics/federal/dutton-s-migration-cuts-are-not-a-game-changer-20250328-p5ln92>
- 9 Liberal Party of Australia, "We will deliver more affordable housing", n.d. <https://www.liberal.org.au/our-plan/affordable-housing>
- 10 ABC News, "Labor and Coalition housing policies a "dumpster fire" expert says", 15 April 2025. <https://www.abc.net.au/news/2025-04-15/housing-policy-election-supply-labor-liberal/105176200>
- 11 Labor Party of Australia, "Helping with the cost of living", n.d. <https://alp.org.au/helping-with-cost-of-living/>
- 12 Labor Party of Australia, "Tax reform for easier, faster, better tax returns", 13 April 2025. <https://alp.org.au/helping-with-cost-of-living/>
- 13 Labor Party of Australia, "Protecting our climate and environment", n.d. <https://alp.org.au/protecting-our-climate/>
- 14 Jake Evans and Stephanie Dalzell, "Coalition abandons "end" to work from home, walks back 41,000 job cuts", ABC News, 6 April 2025. <https://www.abc.net.au/news/2025-04-06/coalition-abandon-work-from-home-41000-jobs/105144090>
- 15 Sarah Basford Canales, "Ten things we learned from Peter Dutton's speech at the Liberal Party campaign launch", The Guardian, 13 April 2025. <https://www.theguardian.com/australia-news/2025/apr/13/ten-things-we-learned-from-peter-duttons-speech-at-the-liberal-party-campaign-launch>
- 16 Natassia Chrysanthon, "Where Albanese and Dutton stand on the eight key issues in this election", The Sydney Morning Herald, 17 April 2025. <https://www.smh.com.au/politics/federal/the-key-issues-that-will-define-the-election-and-where-the-major-parties-stand-20250306-p5lhbw.html>
- 17 Anthony Galloway, "Coalition miscalculation", Capital Brief, 24 April 2025. <https://www.capitalbrief.com/newsletter/coalition-miscalculations-66b2d33e-83dd-4863-a139-a0123c1ab915/preview/>
- 18 Lucy Slade and James Hall, "Tech giants "see our kids as profit line" Dutton says in the debate", The Financial Review, 22 April 2025. <https://www.afr.com/politics/federal/russia-will-try-again-for-a-south-east-asian-airbase-say-strategists-20250422-p5lta1>
- 19 Jorge Branco, "Peter Dutton admits mistake over Indonesia comment Labor called extraordinary", Nine News, 16 April 2025. <https://www.9news.com.au/national/federal-jorge-branco-peter-dutton-admits-mistake-over-indonesia-comment-labor-called-extraordinary>

[election-2025-peter-dutton-admits-mistake-over-indonesia-comment-debate-anthony-albanese/bb84cd30-1113-4e01-bb1b-a87ea87478f3](https://www.consilium.ae/australia/election-2025-peter-dutton-admits-mistake-over-indonesia-comment-debate-anthony-albanese/bb84cd30-1113-4e01-bb1b-a87ea87478f3)

- 20 Maani Truu, "Inside the political polling machine: How pollsters capture the federal election moods", ABC News, 21 April 2025. <https://www.abc.net.au/news/2025-04-21/how-pollsters-pick-federal-election-winners/105193814>
- 21 Casey Briggs, "Peter Dutton most likely to be next prime minister, according to YouGov poll", ABC News, 21 April 2025. <https://www.abc.net.au/news/2025-02-16/peter-dutton-anthony-albanese-election-polling/104941326>
- 22 The Guardian, "Australian election 2025 poll tracker: Labor vs Coalition latest opinion polls results", 23 April 2025. <https://www.theguardian.com/australia-news/ng-interactive/2025/apr/22/australia-election-polls-latest-aus-opinion-poll-tracker-results-current-polling-survey-labor-vs-liberal-dutton-albanese>
- 23 Ronald Mizen, "6 key moments that gave Albanese the edge in the debate", The Financial Review, 16 April 2025. <https://www.afr.com/politics/federal/six-key-moments-that-gave-albanese-the-edge-in-the-debate-20250416-p5lsd2>
- 24 Emily Wind, "Dutton declared narrow winner of the third debate – as it happened", The Guardian, 22 April 2025. <https://www.theguardian.com/australia-news/live/2025/apr/22/leaders-debate-live-updates-tonight-australian-election-2025-anthony-albanese-peter-dutton-latest-news>.